



„Affektivität braucht Raum – Ergebnisse, Empfehlungen und nächste Schritte“

Ausgabe: Sommer 2025

Liebe Wegbegleiter*innen,

wir blicken auf zwei intensive, berührende und inspirierende Jahre zurück. Mit dem Projekt PSSARP haben wir Neuland betreten – thematisch, fachlich und menschlich. In drei Ländern haben wir den Blick auf das gewagt, was oft im Schatten des Strafvollzugs steht: die Fähigkeit zu lieben, Nähe zu leben und emotionale Beziehungen aufrechtzuerhalten – trotz Gefängnismauern.

Am 27. Juni 2025 schließt sich der Kreis mit unserer großen Abschlussveranstaltung in der JVA Bremen – ein Tag des Austauschs, der Begegnung und des Ausblicks.

Was wir erreicht haben

Forschungsergebnisse

Über 100 befragte Inhaftierte und Angehörige. Die Botschaft war klar: Nähe heilt, Isolation schadet. Die emotionale Dimension des Vollzugs wurde oft unterschätzt – jetzt bekommt sie Worte, Daten und Gesichter.

Pilotworkshops und Fachdialoge

Unsere Veranstaltungen in Sardinien, Jilava und Bremen haben den Boden bereitet für neue Kooperationen zwischen Psycholog*innen, Vollzugsbeamten, NGOs und Bildungsträgern. Austausch, der bleibt.

Online-Kurs für Fachkräfte

Ab sofort steht unser MOOC auf pssarp.eu bereit. In drei Modulen vermittelt er praxisnahe Wissen über affektive Bildungsarbeit im Vollzug – ein Werkzeug für alle, die Resozialisierung ganzheitlich verstehen wollen.

Policy Guidelines für Europa

In unserem Abschlussbericht geben wir konkrete Empfehlungen an Justizministerien, Gefängnisleitungen und Bildungseinrichtungen – für ein Strafvollzugssystem, das emotionaler denkt und handelt.

Stimmen aus dem Projekt

„Wir haben gelernt, dass affektive Bildung kein Zusatzangebot ist
– sie ist das Fundament jeder gelingenden Resozialisierung.“

– Peter Dohmen, Europe Unlimited e. V.

„Wenn ein Inhaftierter weiß, dass seine Familie auf ihn wartet
– dann hat er einen Grund, sich zu verändern.“

– Daniel Zaharia, Penitenciarul Bucureşti Jilava

„Europa braucht einheitliche Standards für Nähe im Vollzug.
PSSARP hat dafür das Herzstück geliefert.“

– Igor Vitale, Projektpartner Italien

Wie es weitergeht

Auch nach Projektende wird PSSARP wirken:

- Unsere Materialien bleiben online frei verfügbar
- Die Projektpartner integrieren die Ergebnisse in ihre Bildungsprogramme
- Erste Kooperationen mit weiteren Anstalten in Deutschland und Italien sind bereits in Planung

Wir hoffen, dass unsere Impulse neue Projekte, mutige Reformen und ein offeneres Verständnis für die emotionale Dimension von Strafvollzug inspirieren.

Schlusswort

„Manchmal genügt ein Kuss zum Abschied, um sich als Mensch zu fühlen. Dafür lohnt es sich, zu kämpfen – auch in Europa.“

Danke für euer Interesse, eure Begleitung und euer Vertrauen!

Wir sehen uns wieder – im nächsten Projekt oder bei der Umsetzung dieser Ideen in der Praxis.

Herzlich,
Euer PSSARP-Team

Europe Unlimited e.V.

Mr Dirk Leisten (CEO)

Am Dorfweg 2

52525 Heinsberg

Deutschland

www.europe-unlimited.org

E: erasmus@europe-unlimited.org

T: +49 177 5276108

**The following partners have
contributed to this project
result**

I. Vitale International

Bucharest Jilava Penitentiary



'The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein'

